

Lagerleben auf dem Valurhof

Hagenfirst. Zum zweiten Mal, seit dem Umzug nach Hagenfirst im Frühling 06, wurde ein einwöchiges Reit-Lager auf dem Valurhof von Corinne Kählin und Sascha Patscheider durchgeführt. Zu Beginn der Woche mussten die 7 Kinder zwischen 8 und 13 Jahren, noch dem Regen trotzen. Was aber die gute Stimmung keineswegs beeinträchtigte. So hat doch auch ein intensiver Regenguss auf einem Ausritt, bei dem sich die Ponys instinktiv Rückwärts dem Regen zudrehen und verharren möchten, die Reiter aber möglichst schnell den schützenden Stall erreichen möchten, einen nicht zu verachtenden Erlebniswert.

Nachdem die Kleider tags darauf, frisch gewaschen und an der Sonne getrocknet, wieder einsatzfähig waren, wurde auch das Wetter schön sommerlich warm. Das Motto des Lagers war ganz einfach – viel und lange reiten . Alle kamen voll und ganz auf ihre Kosten ! Jeden Morgen gab es einen mehrstündigen Ausritt mit Trab und Galopp und allem was Spass macht. Nach der Mittagspause, in der die vielen verschiedenen Hunde viel Aufmerksamkeit von den Kindern bekamen, ging es auf dem Geschicklichkeitsparcours weiter. Die Kinder wollten den Parcours möglichst gut geübt haben, bevor sie ihn am Samstag den stolzen Eltern vorführen können. Mit viel Begeisterung machten sich die Mädchen an die verschiedenen Aufgaben und stellten bald fest, dass man hier die feineren und genaueren Hilfen geben muss, wie wenn man fröhlich durch den Wald trabt. So ergab es eine gute Mischung von lernen und geniessen. Nach dem Parcours konnten die, die immer noch nicht genug hatten, nochmals auf einen Ausritt mitgehen. So gegen Ende Woche machte hier allerdings der eine oder andere Popo nicht mehr mit...

Auch der Nachtritt war ein spezielles Erlebnis ! Ausgerüstet mit Leuchtwesten und Leuchtgamaschen, dafür ohne Sattel, durch die eindunkelnden und nächtlichen Wälder Hagenfirsts zu reiten, macht Lager-Kind sein spannend.

Zwischendurch brauchen die Ponys auch mal eine Pause um neue Kräfte zu sammeln und auch die Popos der Reiterinnen waren ab und an einer Pause nicht abgeneigt. So besuchten wir die Gelateria, brätelten im Wald, tollten mit den Hunden herum, fütterten und putzten die Ponys die nicht gebraucht wurden. Eines der Lagerkinder hatten eigens für das Lager ein „Horsopoli“ (mit Regeln und allem) gebastelt. Natürlich wollte dieses „Horsopoli“ gespielt werden. Alle Kinder, inklusive den Leiterinnen Corinne Kählin und Sibylle Stalder spielten begeistert. Es wurden wacker Pferde gekauft, mit ihnen gehandelt und gezüchtet und es hätte noch die ganze Nacht so

weitergehen können – da solch abwechslungsreiche Lagertage aber müde machen, mussten wir um 22 Uhr das Spiel beenden und den Sieger mittels Vermögen und Pferdebesitz ermitteln. In Gedanken als stolze Pferdebesitzer sanken die Kinder dann in ihre Schlafsäcke. Am letzten Tag wurde das Sattelzeug auf Vollglanz geputzt und am Abend übten die Kinder, ohne Ponys dafür mit den Hunden, während mehr als einer Stunde den Geschicklichkeitsparcours, dabei wurde viel gelacht und gerannt. Eine ganze Woche einfach nur Kind sein. Mit Ponys, Katzen, Hunden und den anderen Lagerteilnehmerinnen herumtollen, schwatzen, spielen und viel reiten, das war die Ferienwoche auf dem Valurhof in Hagenfirst. Am Samstag hatten die Kinder vor lauter Aufregung kaum Appetit auf das Frühstück. Endlich konnten die Ponys gewaschen und die Mähnen und Schweife eingeflochten werden für die Vorführung und los gings. Die Mädchen hatten gute Fortschritte gemacht während der Woche und jedes Kind konnte alle Hindernisse bewältigen. Was sie natürlich mit Stolz erfüllte. Die Eltern konnten, nachdem sie gespannt den Geschicklichkeitsparcours beobachtet hatten, ihre glücklichen Kinder wieder mit nach Hause nehmen. Die Kinder haben mit Sicherheit einiges zu erzählen !